Hauptversammlung der K+S Aktiengesellschaft am 10. Mai 2023

Rede des Vorstandsvorsitzenden, Dr. Burkhard Lohr

Veröffentlichung am 10. Mai 2022 auf www.kpluss.com

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Aktionärsvertreter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren!

Im Namen des Vorstands begrüße ich Sie herzlich zur Hauptversammlung Ihrer K+S Aktiengesellschaft. Wir danken Ihnen, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind. Für Martina Tröltzsch und Christian Meyer ist es heute die erste Hauptversammlung bei K+S. Im Vorstand arbeiten wir als Team bereits seit mehreren Wochen zusammen. Gemeinsam werden wir die erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens vorantreiben.

Meine Damen und Herren,

ohne weite Anreise können Sie heute live bei uns sein. Sie können sich in gewohnter Weise zu Wort melden und wie bei einer Präsenzveranstaltung Fragen an uns stellen. Ich bin davon überzeugt, dass wir mit dem virtuellen Format das Beste aus zwei Welten zusammenführen.

Meine Damen und Herren,

bevor ich über das vergangene Geschäftsjahr und unsere Erwartungen für das laufende Jahr spreche, zeigen wir Ihnen unseren neuen Imagefilm.

Keine Sorge, er dauert nur eine Minute. Film ab…

[Trailer]

Wir, das sind mehr als 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein leistungsorientiertes, starkes und innovatives Team. Gemeinsam fördern wir Leben für Generationen. Gemeinsam sorgen wir für Ernährung, Gesundheit und Sicherheit. Tag für Tag. Ich betone das sehr bewusst!

Denn die geopolitischen Verwerfungen nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine haben eines sehr deutlich werden lassen:

Die stabile Versorgung mit heimischen Rohstoffen ist eine entscheidende Basis für Sicherheit und Wachstum! Mit großer Sorge müssen wir zugleich feststellen, dass die Fortschritte bei der Bekämpfung des weltweiten Hungers weitgehend zum Erliegen gekommen sind.

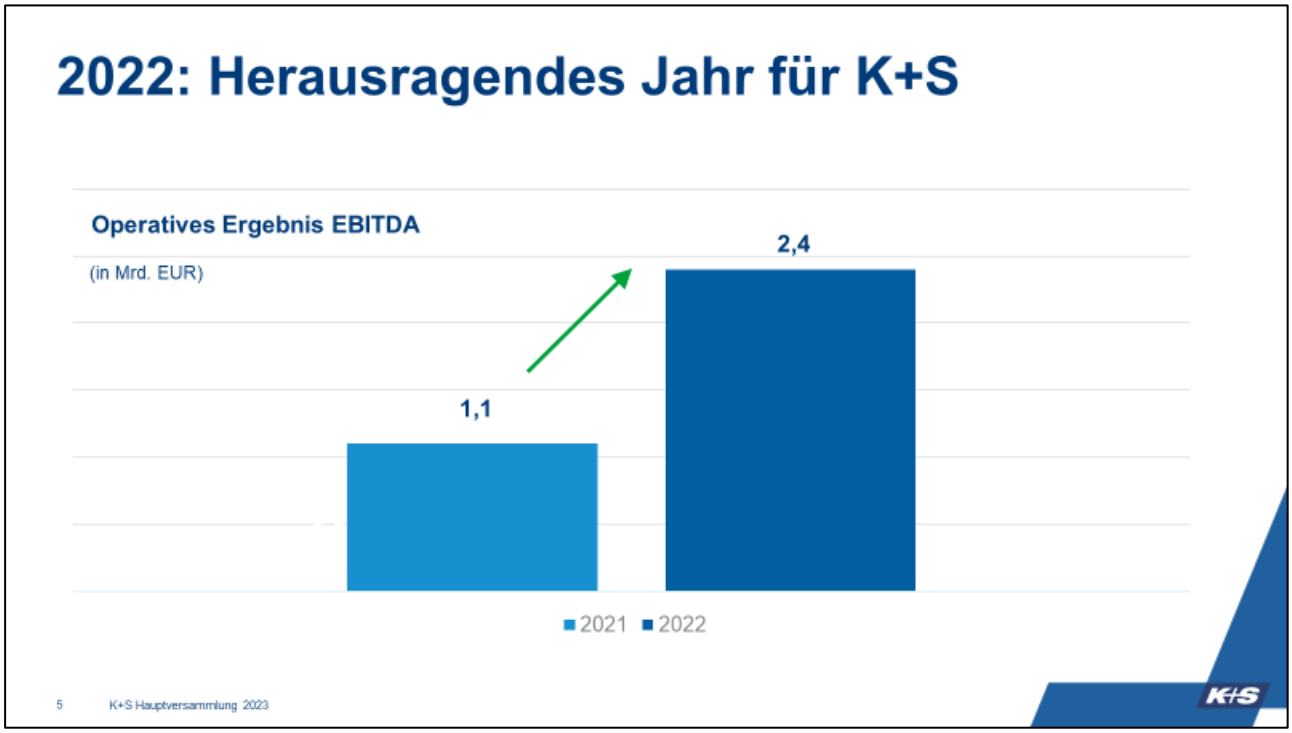
70 Prozent aller hungernden Menschen leben in Regionen, die unter Krieg und gewaltsamen Konflikten leiden. Schon vor Beginn des russischen Angriffs hatten weltweit knapp 830 Millionen Menschen nicht genügend Nahrung. Tendenz steigend.

Das Ziel der Vereinten Nationen, den Hunger bis 2030 zu besiegen, ist heute mehr denn je in Gefahr. Gleiches gilt für die sichere Versorgung importabhängiger Staaten mit Getreide, insbesondere in weiten Teilen Afrikas.

Die weltweit angespannte Ernährungslage macht deutlich, wie wichtig eine effiziente Landwirtschaft und damit eine ausreichende Versorgung der Böden mit Nährstoffen ist.

Hier leisten wir, hier leisten unsere Produkte, einen systemrelevanten Beitrag: Für die Gesellschaft, für die Landwirtschaft, für die Industrie und für die Produktion von Lebensmitteln.

Ich komme nun zur Vorstellung der Ergebnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr:



Meine Damen und Herren,

2022 war für K+S ein herausragendes Jahr!

Wir haben mit einem operativen Ergebnis von 2,4 Milliarden Euro das mit Abstand beste Jahresergebnis der Unternehmensgeschichte erwirtschaftet!

Der größte Teil unserer Ergebnisverbesserung beruht auf dem Düngemittelgeschäft.

Die Nachfrage im Kundensegment Landwirtschaft war insgesamt ausgesprochen gut und traf im Weltmarkt auf begrenzte Verfügbarkeiten.

Kaliexporte aus Russland waren auch ohne Sanktionen aufgrund des Angriffs auf die Ukraine ab dem zweiten Quartal stark rückläufig.

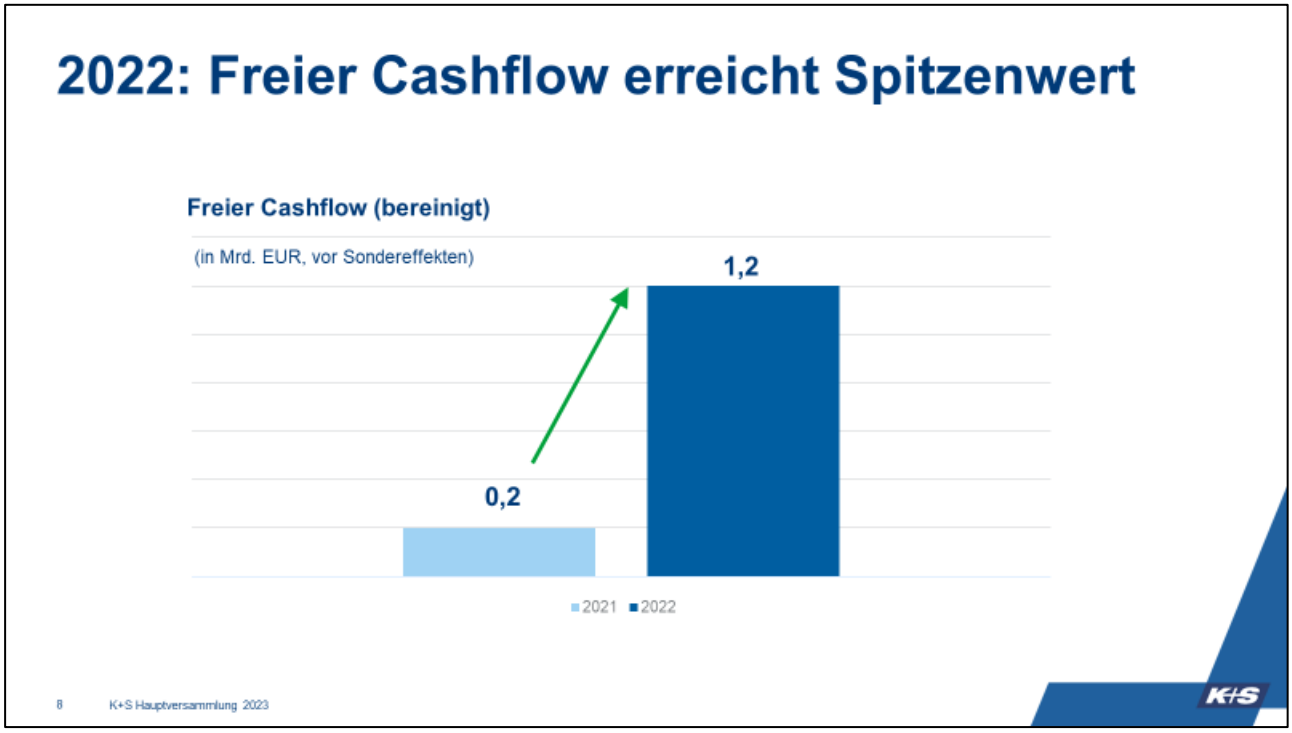
Zudem war für Kalilieferungen aus Belarus aufgrund der verhängten Sanktionen der Großteil der Absatzwege versperrt, sodass nur geringe Mengen exportiert werden konnten.

In Summe fehlten rund 15 Millionen Tonnen im Markt.

In Folge dieser Entwicklung stiegen die Kalipreise in allen Absatzregionen nochmals sehr deutlich. In Brasilien wurde zwischenzeitlich für einzelne Lieferungen sogar die Marke von 1.000 US-Dollar je Tonne überschritten.

Im zweiten Halbjahr normalisierten sich die Preise, allerdings in regional unterschiedlicher Ausprägung.

Das Kundensegment Industrie+ war insgesamt von einer guten Nachfrageentwicklung geprägt. Sowohl bei Kali- als auch bei Salzprodukten sahen wir steigende Preise.



Meine Damen und Herren,

die gute Ergebnisentwicklung hat sich auch in der Kasse niedergeschlagen. Der bereinigte Freie Cashflow erreichte mit rund 1,2 Milliarden Euro einen Spitzenwert.

K+S ist seit Ende des Jahres 2022 schuldenfrei!

Nach dem Verkauf der Operativen Einheit Americas im Jahr 2021 und dem sehr guten operativen Geschäft im vergangenen Jahr können wir wieder ein positives Nettovermögen ausweisen.

Die Ratingagentur Standard & Poor’s hat inzwischen unser Rating um drei Stufen erhöht. Bei einer weiteren Anhebung um nur eine Stufe würden wir das angestrebte Investment Grade Rating erreichen.

Unsere Aktie hat im Börsenjahr 2022 ein deutliches Plus von gut 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr erreicht. Die Performance übertraf damit sowohl die Kursentwicklung unserer Wettbewerber als auch die unseres Börsensegments: Der MDAX verlor im Jahr 2022 knapp 30 Prozent.

Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

werden wir am Unternehmenserfolg angemessen beteiligen. Wir wollen Kapital in Höhe von bis zu 400 Millionen Euro an Sie zurückführen.

Das sind rund 2 Euro je Aktie.

Oder anders gesagt:

Mehr als 40 Prozent vom freien Cashflow, den wir im vergangenen Jahr erwirtschaftet haben und eine Rendite von rund 9 Prozent bezogen auf den Aktienkurs Ende 2022.

Um den unterschiedlichen Interessen von institutionellen und privaten Anlegern gerecht zu werden, verteilen wir diesen Betrag zu jeweils 50 Prozent auf zwei Instrumente: Dividende und Aktienrückkauf.

Bei dieser Entscheidung haben wir Folgendes berücksichtigt:

1. Die verschiedenen Interessen in unserer breit gestreuten Aktionärsstruktur.

2. Die Finanzierung unserer rentablen Investitionen in die Projekte Werra 2060 und den weiteren Ramp-up in Bethune.

3. Mit Blick auf unser volatiles Geschäft und die anhaltenden geopolitischen Verwerfungen wollen wir in dieser Phase sehr vorsichtig mit unserer Verschuldung umgehen.

Daher schlagen Ihnen Vorstand und Aufsichtsrat auch vor, bei TOP 13 insbesondere gegen den Beschlussvorschlag der Deutsche Balaton AG zu stimmen.

Auch in Zukunft werden wir die finanziellen Möglichkeiten in angemessenem Umfang nutzen, um Sie am Erfolg Ihrer K+S teilhaben zu lassen. Das werden wir auch in unserer neuen Ausschüttungsstrategie verankern, an der wir in diesem Jahr arbeiten.

Meine Damen und Herren,

damit komme ich zur Umsetzung unserer Unternehmensstrategie im vergangenen Jahr: Wir wollen das Bestandsgeschäft optimieren, unser Kerngeschäft weiterentwickeln sowie neue Geschäftsfelder aufbauen.

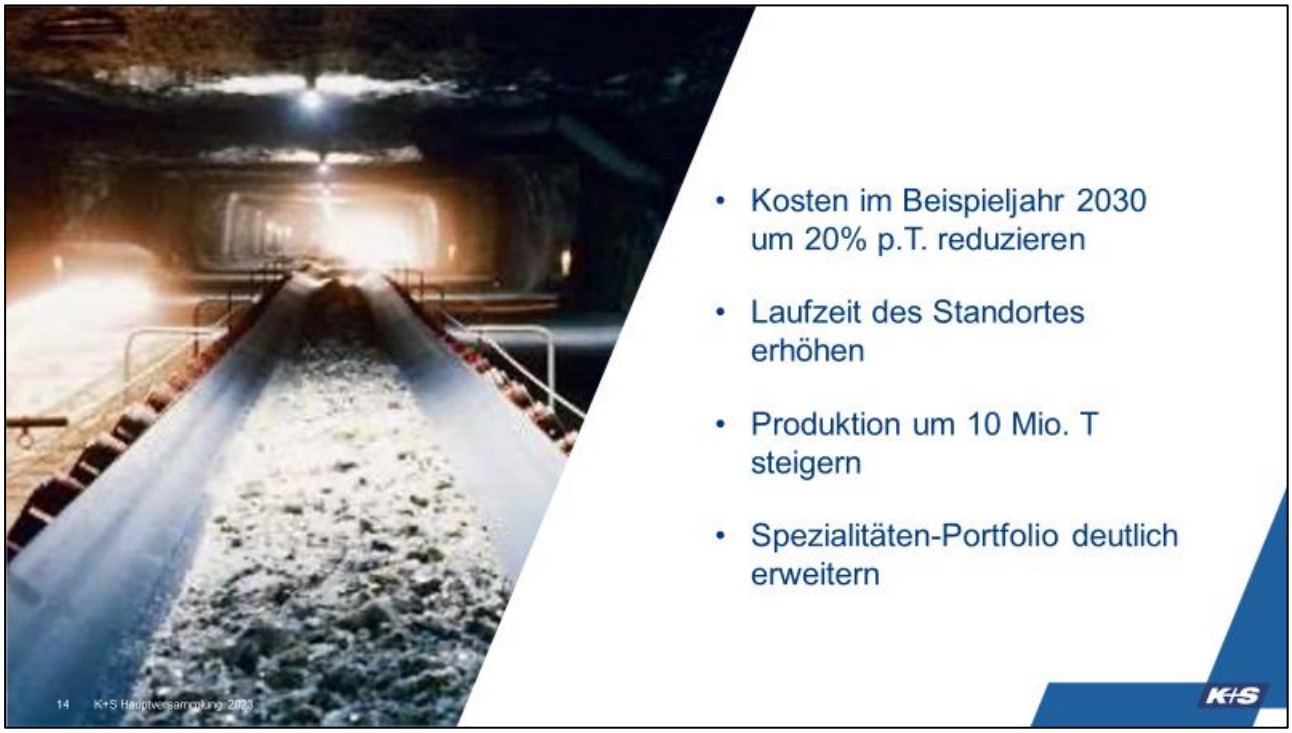
Dabei setzen wir noch stärker als bisher auf Düngemittel und Spezialitäten. Wir wollen schlanker, effizienter, digitaler und leistungsorientierter werden.

Bei der Optimierung unseres Bestandsgeschäfts liefert das Projekt Werra 2060 einen entscheidenden Beitrag.

Unser Verbundwerk Werra steht heute für 45 Prozent unserer europäischen Produktion. Die Transformation des Werkes macht die heimische Kaliproduktion innerhalb weniger Jahre nachhaltiger und wettbewerbsfähiger.

Wir werden:

- die CO_2-Emissionen um 50 Prozent reduzieren,
- die Aufhaldung in Wintershall um 90 Prozent verringern,
- die Prozesswässer um mehr als 1 Million Kubikmeter pro Jahr senken und
- deren Einleitung in die Werra ab dem Jahr 2028 beenden.



Zugleich werden wir:

- die Kosten um 20 Prozent pro Tonne reduzieren,
- die Laufzeit des Standortes erhöhen,
- die Produktion um insgesamt 10 Millionen Tonnen steigern und
- unser Spezialitäten-Portfolio deutlich erweitern.

Werra 2060 berücksichtigt damit sowohl die umweltpolitischen Herausforderungen als auch die Marktentwicklung der kommenden Jahre.

Oder anders gesagt: Wir schaffen eine win-win-Entwicklung für mehr Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Das Leuchtturmprojekt Werra 2060 ist auch ein wichtiger Schritt zur Dekarbonisierung unserer europäischen Produktion.

Deutschland wird dadurch Vorreiter auf dem Weg zur grünen Kaliproduktion.

Zugleich sind und bleiben wir ein verlässlicher Garant für langfristige Wertschöpfung und sichere Arbeitsplätze, insbesondere in strukturschwachen Regionen!

Für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts ist allerdings die politische wie auch regulatorische Unterstützung eine wichtige Voraussetzung. Dies gilt vor allem für die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren.

Darüber hinaus brauchen wir die Unterstützung der Gemeinden, in denen wir tätig sind.

Bergbau ist unvermeidbar mit Eingriffen in die Natur verbunden. Nur durch die Förderung von Rohstoffen gelingt es, Menschen mit ausreichend Nahrung zu versorgen.

Seien Sie versichert, dass wir unsere Verantwortung sehr ernst nehmen!

Auf der anderen Seite des Atlantiks treiben wir den Ausbau unseres Kaliwerks in Bethune weiter intensiv voran.

Zugleich haben wir erste Projekte zum Ausbau unseres Kerngeschäfts und zur Entwicklung neuer Geschäftsfelder auf den Weg gebracht. Damit arbeiten wir zudem an der Stärkung von Aktivitäten, die andere Zyklen als das Kaligeschäft aufweisen.

Das sollte sich auch im Aktienkurs widerspiegeln, der augenblicklich stark von der Entwicklung des Kalipreises getrieben wird.

Meine Damen und Herren,

im vergangenen Jahr hat auch die sichere und wirtschaftliche Versorgung mit Energie strategische Bedeutung erlangt.

Es ist Teil unserer Geschäftspolitik, den hohen Gasbedarf unserer Werke frühzeitig zu sichern und entsprechende Lieferverträge abzuschließen.

Das hat sich im Geschäftsjahr 2022 mit einem Kostenvorteil in Höhe von einer halben Milliarde Euro ausgezahlt.

Und auch für das laufende Jahr haben wir unseren Erdgasbedarf fast vollständig und für das Jahr 2024 zu großen Teilen gesichert.

Zugleich decken wir große Mengen unseres Strombedarfs aus eigenen Kraftwerken. Wir haben dadurch die Produktion an unseren heimischen Standorten zu jeder Zeit sichern können.

Auf das Risiko einer Gasknappheit bereiten wir uns durch den Aufbau von alternativer Kraftwerks- und Energietechnik vor. Beispiele sind neue Power-to-Heat Anlagen oder der Einsatz von Propangas.

Und: Von der zu Beginn dieses Jahres gesetzlich beschlossenen Deckelung des Strom- und Gaspreises haben wir keinen Gebrauch gemacht.

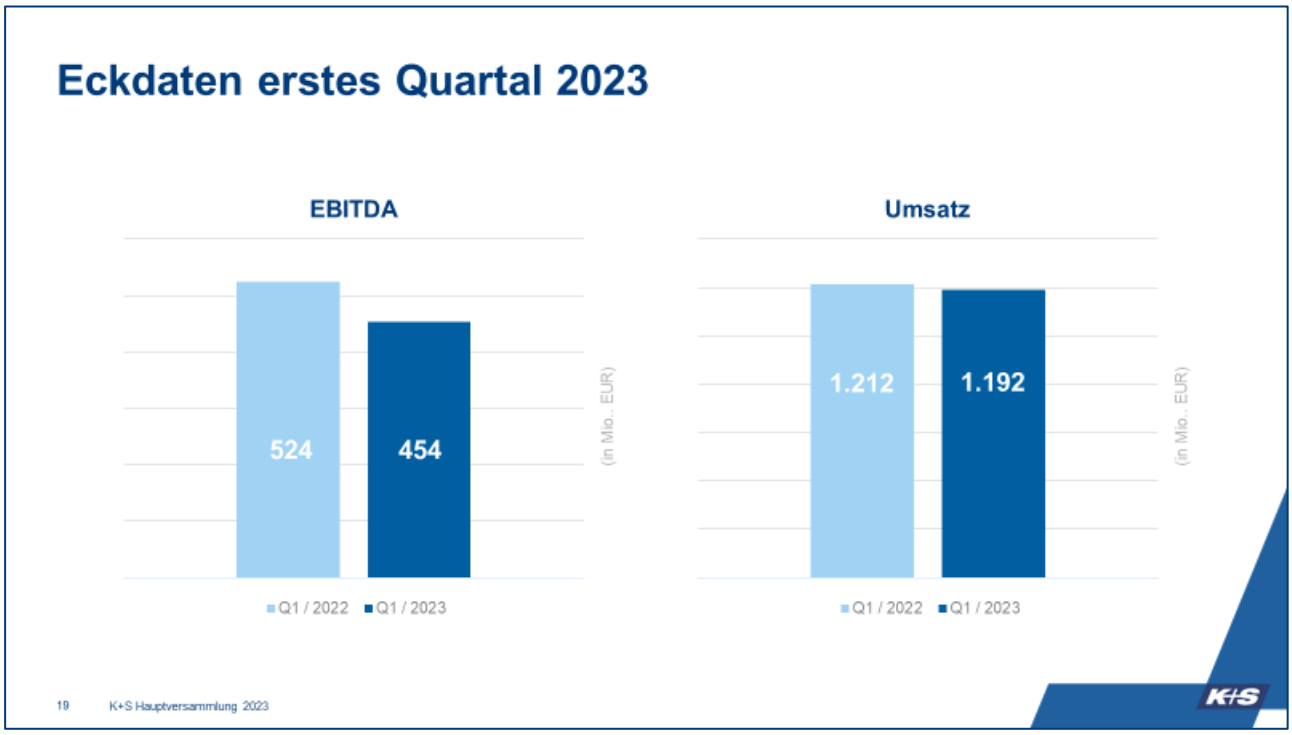
Damit bleibt die volle Dividendenfähigkeit Ihrer K+S erhalten.

Meine Damen und Herren,

K+S hat sich in einem angespannten politischen und wirtschaftlichen Umfeld im vergangenen Jahr hervorragend behauptet.

Das ist nur mit einem engagierten Team möglich!
Wir wissen um den leidenschaftlichen Einsatz unserer Kolleginnen und Kollegen entlang der gesamten Wertschöpfungskette!

Ich bedanke mich an dieser Stelle im Namen des Vorstands, aber sicher auch in Ihrem Namen, sehr herzlich für die geleistete Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen im vergangenen Jahr!



Meine Damen und Herren,

blicken wir kurz auf die Entwicklung im ersten Quartal dieses Jahres. Die Ergebnisse hatten wir gestern vorgestellt:

Der Umsatz erreichte im ersten Quartal mit 1,2 Milliarden € annährend das Niveau des Vorjahres.

Das EBITDA lag bei 454 Millionen €. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 38 Prozent.

Meine Damen und Herren,

damit komme ich zum Ausblick und unseren Prognosen.

Das globale Düngemittelgeschäft hat zu Beginn dieses Jahres lange gebraucht, um neue Preisindikationen herauszuarbeiten.

Mit dem ersten Abschluss in Indien hat der Markt Anfang April nun eine Orientierung gefunden. Wir erwarten insgesamt ein weiterhin attraktives Preisniveau, wenn auch auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr.

Auf der Nachfrageseite sehen wir weiterhin für das Jahr 2023 eine positive Entwicklung.

Der von uns erwartete Anstieg wird auf ein nach wie vor begrenztes Kaliangebot aus Russland und Belarus treffen.

Zugleich sind die Ertragsperspektiven in der Landwirtschaft weiterhin intakt und bieten einen Anreiz, den Ertrag je Hektar durch einen ausgewogenen Düngemitteleinsatz zu steigern.

Bei den Kosten erwarten wir weiterhin ein hohes Niveau, insbesondere für Energie, Logistik und Material. Hinzu kommen höhere Lohnkosten nach dem Ende Februar dieses Jahres erzielten Tarifabschluss.

Insgesamt gehen wir aus heutiger Sicht davon aus, dass sich unser EBITDA im Geschäftsjahr 2023 in einer Bandbreite zwischen 1,15 und 1,35 Milliarden Euro bewegen sollte.

Der bereinigte Freie Cashflow wird zwischen 650 und 850 Millionen Euro erwartet.

Damit wird auch 2023 ein gutes Jahr für K+S!

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

erlauben Sie mir abschließend eine persönliche Anmerkung. Die Krisen und Verwerfungen der letzten Jahre haben es deutlich gemacht:

Wir müssen mehr und mehr in der Lage sein, kurzfristig zu reagieren. Zugleich ich es unsere Aufgabe, den verschiedensten Interessen ausgewogen gerecht zu werden. Damit meine ich alle unsere Stakeholder:

- Unsere Aktionäre,
- unsere Kollegen,
- unsere Kunden und Lieferanten,
- die Vertreter aus Politik,
- Behörden sowie
- den Umweltverbänden und Standortgemeinden.

Vor diesem Hintergrund ist es gut und richtig, dass K+S heute solide und robust aufgestellt ist. Das wird auch in den kommenden Jahren unsere Orientierung bleiben. Dabei werden wir nicht alle Maximalforderungen einzelner Interessengruppen bedienen können.
In diesem Sinne danke ich Ihnen im Namen des Vorstands für Ihr Vertrauen, für Ihre Loyalität und für Ihre vielfältige Unterstützung auf diesem Weg.

Ihnen allen ein herzliches Glückauf!

Vielen Dank!